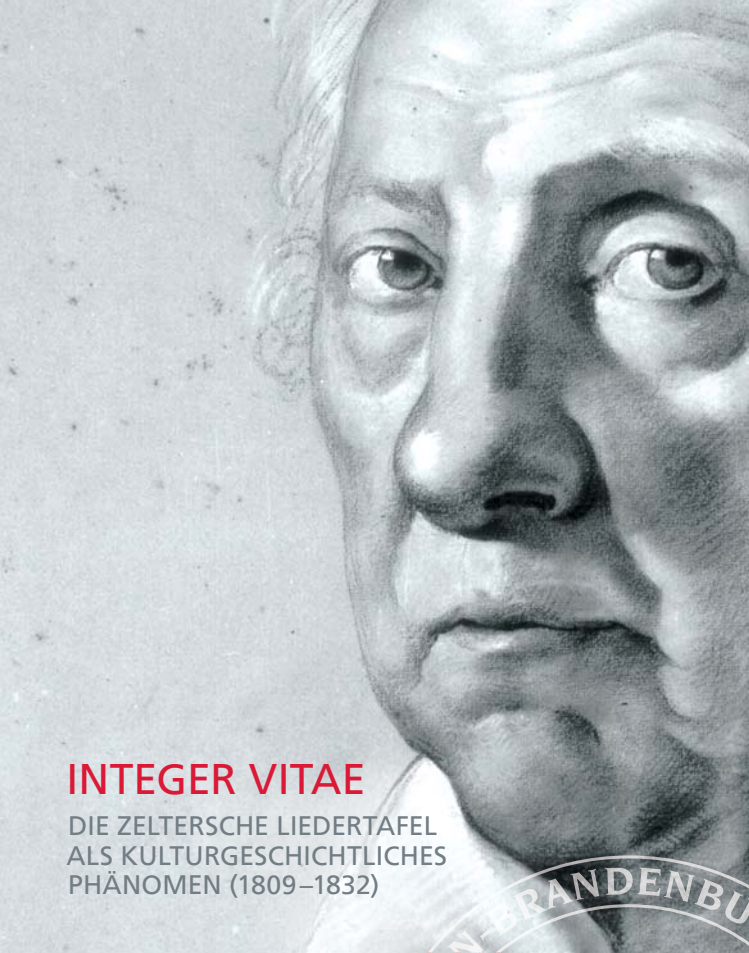


Das DFG-Projekt „Quellen zur frühen Geschichte der Sing-Akademie zu Berlin. Probenbücher–Briefe–Dokumente“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster widmet sich unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Heidrich der Erforschung der 1809 gegründeten Zelterschen Liedertafel. Auf der Basis der Protokolle ihrer „Verhandlungen“, die sich bis 1945 lückenlos im Archiv der Sing-Akademie zu Berlin erhalten haben, soll eine umfassende Dokumentation der musikalisch-literarischen Produktion und der gesellschaftlichen Vernetzung der Liedertafel entstehen, welche die weiterführende interdisziplinäre Deutung dieses Prototyps bürgerlicher Kulturpraxis ermöglichen wird.



INTEGER VITAE

DIE ZELTERSCHES LIEDERTAFEL
ALS KULTURGESCHICHTLICHES
PHÄNOMEN (1809–1832)

Weitere Informationen:

Axel Fischer/Matthias Kornemann

030/60 92 44 46

dfg.sing-akademie@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/Zeltersche-Liedertafel

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

des DFG-Projekts „Quellen zur frühen Geschichte der Sing-Akademie zu Berlin“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und des Akademienvorhabens „Berliner Klassik“

Freitag, 11. März 2011, 9 bis 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Eine Kooperation von:



INTEGER VITAE

DIE ZELTERSCHEN LIEDERTAFEL
ALS KULTURGESCHICHTLICHES PHÄNOMEN
(1809–1832)

Die Stiftung der Zelterschen Liedertafel im Jahre 1809 fiel in eine Krisenzeit der preußischen Geschichte, und die Verwerfungen einer solchen Schwellenphase regten die Suche nach völlig neuen Formen kultivierter Gesellschaft jenseits der untergegangenen Salonkultur und spätaufklärerischer Lesezirkel an. Die Liedertafel kann geradezu als Muster einer solchen Neubildung gesehen werden. Eine erste dem Thema gewidmete interdisziplinäre Tagung soll dazu beitragen, ein ebenso fesselndes wie komplexes Gewebe aus bildungsbürgerlichem Vergemeinschaftungsritual, dichterisch-kompositorischem Wettstreit und wirkungsmächtigem Vorbild des Männergesangswesens zu entflechten. Die Rezeption der titelgebenden horazischen Ode „Integer vitae“, in der die Tafelrunde ihr ästhetisches Programm fand, mag die höchst differenzierten Denkformen und den exklusiven Kunstanspruch dieser Institution erahnen lassen, die sich im Herzen der Sing-Akademie entfaltete.

- 09.00 Uhr** **Peripherie oder Zentrum?**
Berliner Musikgeschichte um 1809
Jürgen Heidrich
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 09.30 Uhr** **„Für Gesang zu ernsthaft“?**
Kunst und Bildung in der Zelterschen Liedertafel
Axel Fischer und Matthias Kornemann
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 10.15 Uhr** **Der kulturgeschichtliche Beitrag des deutschen Männergesangs**
Kritische Anmerkungen zur Historiographie des deutschsprachigen Laienchorwesens
Friedhelm Brusniak
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- 11.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr** **Hans Georg Nägeli und der frühe schweizerische Männergesang**
Martin Staehelin
Georg-August-Universität Göttingen
- 12.15 Uhr** **Zelter 1808: Zwischen Goethe und Napoleon**
Conrad Wiedemann
Akademienmitglied
- 13.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.30 Uhr** **Die Liedertafel im Kontext des Berliner Vereinswesens um 1800**
Uta Motschmann
Akademienvorhaben „Berliner Klassik“
- 15.15 Uhr** **Nation und Nationalismus um 1800**
Ute Planert
Bergische Universität Wuppertal
- 16.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr** **Hort der Geselligkeit und Labor der Lebenskunst**
Zur Form und Funktion gemeinschaftsbildender Rituale im Rahmen der Zelterschen Liedertafel
Kristiane Hasselmann
Freie Universität Berlin
- 17.15 Uhr** **Ergo Cantamus!**
Lieder aus dem frühen Repertoire der Zelterschen Liedertafel
Männerstimmen der Sing-Akademie zu Berlin
Leitung: **Christian Lindhorst**
Moderation: **Axel Fischer und Matthias Kornemann**